

## Das Arbeitskräfteangebot im Spiegel aktueller Trends der Erwerbsbeteiligung und der Zuwanderung aus dem Ausland

Brenke, Karl und Clemens, Marius

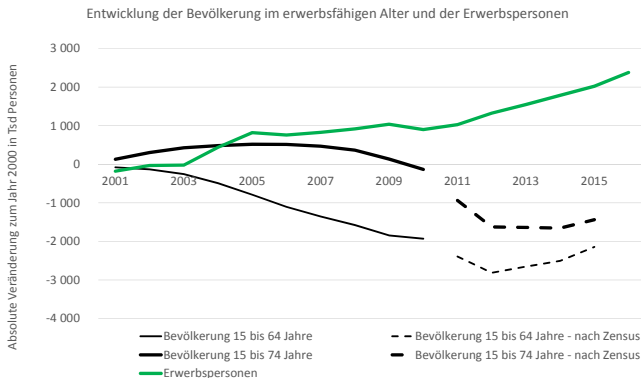
DIW Berlin, BERA (Berlin Economics Research Associates)

Vortrag bei der Dezembertagung der Deutschen Gesellschaft für Demographie e.V.  
(DGD), Arbeitskreis Städte und Regionen, Berlin

1. Dezember 2017

# Entwicklung des Erwerbspersonenpotential

Trotz Rückgang der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter steigt das Erwerbspersonenpotential



# Wieso blieb der Arbeitskräftemangel bisher aus?

- ▶ Datensatz von 2011 bis 2016
  - ▶ Bevölkerungsvorrausberechnung (aktuelle Version)
  - ▶ Ausländerzentralregister
  - ▶ Labour Force Survey
- ▶ Ursache: Steigende Erwerbsbeteiligung
  - ▶ Frauen
  - ▶ Ältere Bevölkerung
  - ▶ Zuwanderung
  - ▶ Qualifikation

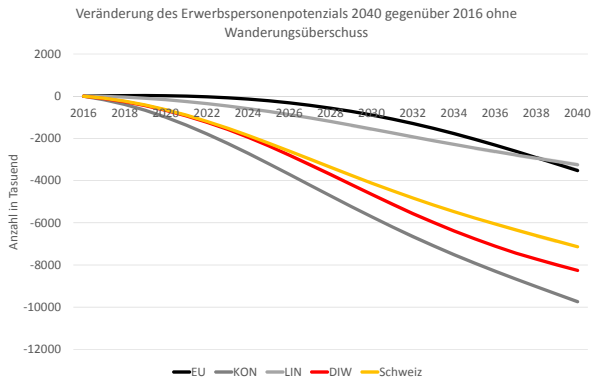
# Quantifizierung der Effekte

- ▶ Erwerbspersonen wären um rund 1. Mio Personen gesunken, wenn es keine Migration und keine Verhaltensänderung gegeben hätte
- ▶ Tatsächlich ist das EP jedoch um 1.7 Mio Personen gestiegen
- ▶ Gewinn von 2.7 Mio Personen setzt sich zusammen aus
  - ▶ Inländisches Potential: Männer (20 Tsd.) Frauen (425 Tsd.)
  - ▶ EU-Zuwanderung: (922 Tsd.), konstant hoch
  - ▶ Nicht-EU-Zuwanderung: (426 Tsd.), aber Erwerbsbeteiligung niedrig und sinkt

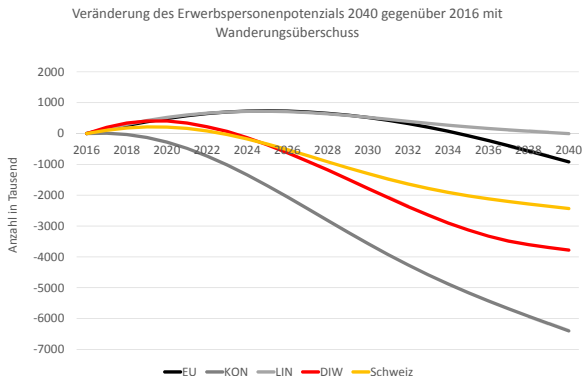
# Kohortenmodell

- ▶ 5-Jahres-Alterskohorten
- ▶ Erwerbsquote wird geschätzt mit Hilfe eines von Auto-ARIMA-Modellen
- ▶ Fortschreibung und konjunkturelle Bereinigung mittels HP-Filter
- ▶ verglichen mit 4 Varianten
  - ▶ EU-Kommissionsmethode der Fortschreibung gesamtwirtschaftlicher Erwerbsquote (Potentialverfahren)
  - ▶ konstantes Erwerbsverhalten
  - ▶ lineare Fortschreibung altersspezischer EQ
  - ▶ „Schweizer Erwerbsquoten“ bis 2030

# Szenario 1 - ohne Zuwanderung



# Szenarioanalyse 2 - mit Zuwanderung (200.000)



- ▶ Lineare Fortschreibung der Erwerbsquote unrealistisch hoch
- ▶ Explizite Berücksichtigung des Verhaltenseffekt realistischer

# Zuwanderung und Beschäftigungsquote nach Regionen

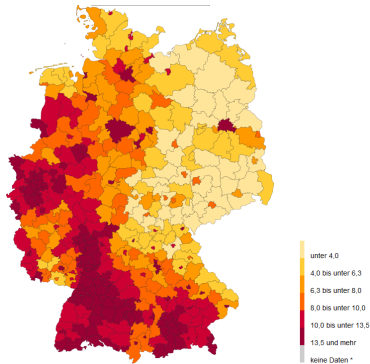


Abbildung: Bevölkerungsanteil

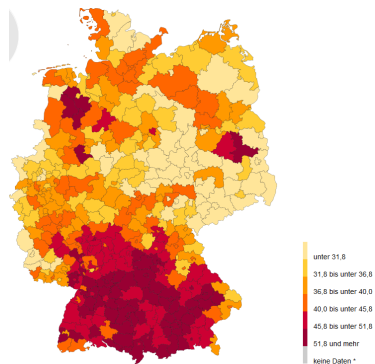


Abbildung: Beschäftigtenquote



# Zusammenfassung

- ▶ Bisher hat die steigende Erwerbsbeteiligung von Frauen und Älteren und die Arbeitsmarktzuwanderung, insb. aus den EU-Ländern, den flächendeckenden Arbeitskräftemangel verhindert
- ▶ In Zukunft ist eine weitere Erhöhung der Erwerbsquote kaum hinreichend um den Rückgang des Erwerbspersonenpotentials zu verhindern
- ▶ „Rente mit 63“ und Altersteilzeit
- ▶ Produktionspotential und Lohnentwicklung
- ▶ Zuwanderung zieht es in Regionen, in denen hohe Einkommen zu erzielen sind

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!